



STADTGEMEINDE PURBACH AM NEUSIEDLER SEE

Hauptgasse 38

A-7083 Purbach am N.S.

E-Mail: stadtgemeinde@purbach.gv.at

Telefon: 02683/5116

Fax: 02683/5116-15

Internet: www.purbach.gv.at

Purbach am Neusiedler See, am 29. Juni 2026

Liebe Purbacherinnen,
liebe Purbacher,

als Bürgermeister der Stadtgemeinde Purbach ist es meine Pflicht unsere schöne Stadt nicht nur nach außen zu vertreten, sondern auch das wirtschaftliche Gleichgewicht zu wahren. Mit diesem Schreiben möchte Sie über die finanzielle Lage informieren.

Wie den Medien zu entnehmen ist, ist die finanzielle Situation der Gemeinden österreichweit äußerst angespannt. Dieses Phänomen macht auch vor unserer Gemeinde nicht Halt. Nach den schwierigen Jahren während der Coronakrise (2020-2021) hat sich die finanzielle Situation nur kurzfristig gebessert. Seit 2023 gibt es einen Rückgang der Nettoauszahlungsbeträgen der Ertragsanteile, dessen derzeitiger Höhepunkt im Jahr 2025 erfolgte, wo um ~ EUR 500.000 weniger ausbezahlt wurden als noch die Jahre zuvor. Lautete im Jahr 2020 die Empfehlung seitens des Landes noch, die Gemeinden sollen mittels Darlehensaufnahme das Defizit ausgleichen, steht man jetzt vor der Herausforderung die jährlich fälligen Darlehensstilgungen zu stemmen. Mit einer jährlichen Belastung von ~ EUR 445.000 an Darlehensrückzahlungen, ~ EUR 52.700 für Finanzierungsleasings, ~ EUR 206.000 für die beiden Gebäude Kindergarten und Kinderkrippe, sowie EUR 123.500 für das Feuerwehrhaus und das Gemeindeamt steht die Gemeinde vor einer immensen Herausforderung.

Diese Entwicklung hat sich bereits im Jahr 2024 abgezeichnet, weshalb bereits damals das Land informiert und um Unterstützung gebeten wurde. Da das Burgenland jedoch nicht alle Gemeinden finanziell unterstützen kann, wurden bereits frühzeitig Maßnahmen zur Sanierung des Gemeindehaushaltes ergriffen, welche in ein Konsolidierungskonzept mündeten, um bis zum Jahr 2036 die wirtschaftliche Situation der Gemeinde nachhaltig zu verbessern. Für dieses Konzept zeichnet sich neben dem Gemeinderat vor allem der Konsolidierungsausschuss, der sich aus den Stadträten zusammensetzt, verantwortlich.

Selbstverständlich bin ich mir der Verantwortung bewusst, die ich für die Gemeinde übernommen habe. Die Empfehlung des Landes, dass sparen allein nicht ausreicht, sondern Reformen notwendig sind, kann ich, als Bürgermeister, nur zum Teil mittragen. Seitens des Landes wurden die Gemeinden angehalten, alle Gebühren und Abgaben zu überprüfen und bis zur Höchstgrenze (200%) anzupassen. Um die finanzielle Situation der Gemeindebürger nicht überzustrapazieren, sind wir diesem Auftrag teilweise nachgekommen, indem die örtlichen Gebühren und Abgaben für Kanal, Abfall, usw. auf beinahe 100% Kostendeckung angehoben wurden. Eine Überarbeitung/Anpassung der Friedhofsgebühren inkl. Leichenhallenbenützung, der Hundeabgabe, der Bastel- und Materialbeiträge in den Kinderbetreuungseinrichtungen erfolgt in den nächsten Wochen und Monaten.

Um zusätzliche Einnahmen von ~ EUR 16.000 zu erwirtschaften, wurden sehr viele zur Verfügung stehende Leerflächen bspw. im alten Lagerhaus oder in der Hauptgasse 38 (Servicestelle und ehem. Trafik) vermietet.

Der größte Kostenfaktor der Gemeinde liegt aktuell jedoch beim Personal. Vor allem im Jahr 2025 wurden aus diesem Grund befristete Verträge nicht verlängert. In der Verwaltung sind derzeit daher aktuell 5 und im Bauhof 6 Personen beschäftigt. In den Kinderbildungs- und –

betreuungseinrichtungen richtet sich der Personaleinsatz am geltenden Betreuungsschlüssel, welcher von uns eingehalten wird.

Ein weiterer großer Kostenfaktor ist die Energieversorgung (Heizen und Strom). Seitens der Gemeinde wurden die neuen Gebäude bereits mit PV-Anlagen ausgestattet. Auch eine Energiegemeinschaft wurde gebildet, um Kosten zu sparen. In weiterer Folge gibt es aktuell Gespräche, diese Flächen zu erweitern und mit Speichern zu ergänzen, um weitere Einsparungen, auch im Bereich der Straßenbeleuchtung, zu erreichen. Hierfür sollen für die Gemeinde durch eine Kooperation mit der Fa. Enlion und Raiffeisenlandesbank keine zusätzlichen Kosten anfallen.

Wie zu Beginn beschrieben, ist die hohe Darlehens- u. Leasingbelastung aktuell eine der größten Herausforderungen. Die Empfehlung des Landes die Konditionen der Darlehen zu prüfen und ev. Darlehen zusammenzufassen bzw. die Laufzeit unter Anpassung der Zinsen zu verlängern, wurde geprüft, aber als nicht sinnvoll erachtet. Die meisten Darlehen der Stadtgemeinde wurden überwiegend mit Fixzinssätzen von 0,65 % - 1,05 % bzw. höchstens 3% abgeschlossen. Eine Umfinanzierung würde zu einer deutlich höheren Zinsbelastung führen. Aus diesem Grund hat man sich zur Stundung mancher Darlehen, unter Beibehaltung der bestehenden, günstigen Konditionen, und gleichzeitiger vorzeitiger Tilgung anderer Darlehen entschieden, um den Schuldenstand der Gemeinde zu verringern. Dies führte kurzfristig auch zu einer besseren Zahlungsfähigkeit der Gemeinde.

Durch Weiterleitung von Fördermitteln für die, durch das Darlehen der BKS Bank finanzierten, Investition, wurde eine Aussetzung der Tilgungen bis September 2026 erreicht.

Die Raiffeisenbank Purbach hat sich als der starke Partner bewährt, der sie schon immer war. Mit Zustimmung der internen Kontrollorgane wurde der Stadtgemeinde Purbach für 2025 und auch für 2026 eine Stundung der Darlehen genehmigt. Als Entgegenkommen wurde 2025 ein auslaufendes Darlehen getilgt (in Höhe von rund EUR 95.500) und auch 2026 wurde ein Darlehen in Höhe von rund EUR 92.200 ausbezahlt. Die Gemeinde hat damit die Möglichkeit die jährlich fälligen Tilgungen zu reduzieren und gleichzeitig für 2 Jahre die Chance bekommen, den restlichen Haushalt zu bedienen. Für dieses Entgegenkommen möchte ich der Raiffeisenbank Purbach herzlichst danken.

Für 2027 und 2028 ist eine Stundung des Darlehens bei der BKS Bank zugesagt, was zu einer Zahlungserleichterung von ~ EUR 50.000 pro Jahr führt. Dennoch liegt die Belastung durch Darlehensrückzahlungen im Jahr 2027 bei rund EUR 264.000 (Raiffeisen und ERSTE Bank). Ab 2028 enden die ersten Leasingverträge und ab 2029 auch die ersten Darlehensverträge (ERSTE Bank und Raiffeisen). Im Jahr 2030 wird das letzte Leasing ausbezahlt. Nach Ausbezahlung der Darlehen (2036) verbleiben der Gemeinde dennoch Belastungen für die Gebäude in Höhe von ~ EUR 330.000 pro Jahr.

Da viele Kosten nicht verhandelbar sind und die Ausgaben, aufgrund der allgemeinen Teuerung, weiterhin steigen, sind die Gemeinden dazu angehalten bei den Ermessensausgaben zu sparen. Diese liegen vor allem bei Subventionen, gemeindeeigenen Förderungen/Unterstützungen, Mitgliedsbeiträgen, Ehrungen, Ausstattung der Mitarbeiter (z.B. Kleidung), Neujahrsempfang, Ortsbildpflege usw.

Seitens der Gemeinde wurde mit den Vorschriften Ende Januar 2026 ein Informationsschreiben über die elektronische Zustellung unserer Schreiben samt Zustimmungserklärung versandt. Hierdurch sollen nicht nur die Digitalisierung der Verwaltung gefördert, sondern die Kosten für Postgebühren reduziert werden. Zusätzlich können Sie der

Gemeinde durch Pflege der vor ihrem Haus gelegenen Grünflächen beim Sparen helfen. Alle, die der Gemeinde ihre Unterstützung zukommen lassen möchten, können sich im Gemeindeamt entsprechende Hinweistafeln abholen. Durch diese Entlastung unserer Gemeindearbeiter können diese andere Aufgaben übernehmen, wofür sonst Fremdfirmen beauftragt werden müssten.

Um das Budget weiter zu entlasten, gibt es seit einigen Jahren keine Weihnachtsfeier und auch keine Weihnachtsgeschenke mehr für Gemeindebedienstete.

Leider mussten in den letzten beiden Jahren auch Subventionen gekürzt oder gänzlich gestrichen werden.

Da die weitere Entwicklung der Ertragsanteile sowie der Abzüge des Landes Burgenland für Aufgaben, die das Land gesammelt für alle burgenländischen Gemeinden übernimmt (bspw. flächendeckende Versorgung durch Rettungsorganisationen, Pflegefonds, Sozialfonds, etc.), nicht abschätzbar ist, müssen wir davon ausgehen, dass sich die Lage auch in den nächsten Jahren nicht verbessern wird. Als Bürgermeister bin ich daher weiterhin bemüht, sorgfältig mit den mir anvertrauten Mitteln umzugehen, die übertragenen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen und alles in meiner Macht Stehende für unsere schöne Stadtgemeinde zu tun. Mir ist bewusst, dass die Umsetzung einiger Maßnahmen mehr Zeit in Anspruch nimmt und den Unmut mancher Bürger nach sich ziehen wird, doch mit Ihrem Verständnis und Ihrer Unterstützung werden wir es gemeinsam aus dieser misslichen Lage schaffen und für ein florierendes Purbach am Neusiedler See sorgen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Hochachtungsvoll,



Ihr Bürgermeister:

Hg. Harald Neumayer